

„Natur im Garten“ unterstützt die niederösterreichischen Gemeinden dabei die Grünräume ökologisch zu gestalten und zu pflegen. Die öffentlichen Grünflächen sind sozialer Treffpunkt und Aufenthaltsort, aber auch deren Erholungsfunktion und eine ästhetische Bereicherung für das Ortsbild.

Setzen Sie ein Zeichen und gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Die „Natur im Garten“ Gemeindeplakette ist ein sichtbares Zeichen für Ihre Bevölkerung für einen sorgsamem Umgang mit der Natur.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

J. Mikl-Leitner



Martin Eichtinger
Landesrat

M. Eichtinger



GRÜNRAUM SERVICESTELLE

am „Natur im Garten“ Telefon
+43 (0) 2742/74 333

Mo, Di, Do von 8 - 15 Uhr & Mi von 9 - 17 Uhr
gartentelefon@naturimgarten.at

Das bietet die Grünraum-Servicestelle

- Geförderte Pflege- und Gestaltungsberatungen
- Telefonische Beratung
- Diagnose von Schädlingen und Krankheiten an Pflanzen
- Bestellannahme für Publikationen, Information und Anmeldung zu Pflege- und Gestaltungsberatungen, Tagungen und Veranstaltungen
- Anregungen und Vorlagen zu Grünraumpatenschaften, Textvorlagen für Ihre Gemeindezeitung, Referenzflächen und vieles mehr unter

www.naturimgarten.at/gemeinden

Information und Bildungsangebot von „Natur im Garten“

- Grünraumnewsletter
- „Natur im Garten“ Gemeindetag
- Fachtag Grünraum-Management
- Internationale Fachtage Ökologische Pflege
- Zertifizierter Lehrgang zum/zur Grünraumpfleger/in
- Lehrgang „Naturgarten-Profi“
- Lehrgang „Profi-Verkäufer f. ökologische Gartenprodukte“
- Universitätslehrgang „Ökologisches Garten- und Grünraummanagement“ in Koop. mit der Donau-Universität Krems und DIE GARTEN TULLN GmbH



www.noe.gv.at

NATUR im GARTEN Gemeindeplakette



Gemeinsam für ein gesundes Morz

Anlage 2

ÖKOLOGISCH GEPFLEGTE GRÜNRÄUME

Ein vielfältig gestalteter halböffentlicher und öffentlicher Grünraum steigert die Lebensqualität der Menschen. Das Kleinklima wird angenehmer, Freiräume zum Spazieren, Treffen oder Spielen werden geschaffen.

Aus aktuellen Studien geht hervor, dass sich 75% der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher einen ökologisch gepflegten öffentlichen Grünraum wünschen.

Entschließt sich eine Gemeinde für diesen naturnahen Weg der Grünraumpflege, kann sie dies werbewirksam für sich nutzen und sich als umweltbewusste „Natur im Garten“ Gemeinde präsentieren.

Im Vergleich zu herkömmlichen Bepflanzungen benötigt ein auf ökologische Bewirtschaftung ausgelegter Grünraum in der Regel weniger Pflege und kann dadurch im Unterhalt Kosten sparen.

Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren.

Pflegen Sie Ihre öffentlichen Grünräume nach den Kriterien der Aktion „Natur im Garten“ und werden Sie „Natur im Garten“ Gemeinde!



WIE WERDE ICH „NATUR IM GARTEN“ GEMEIND

Schritt 1:

Melden Sie sich zur kostenlosen Erstberatung bei der Grünraum-Serviceestelle an. Im Zuge einer Pflegeberatung werden Sie mit unseren Profis die nächsten Schritte und weitere Entwicklung des ökologischen Grünraums ausarbeiten.

Schritt 2:

Mit einem Gemeinderatsbeschluss zeigen Sie, dass Ihre Gemeinde fest entschlossen ist, naturfreundlich und lebenswerte Grünräume zu schaffen.

VORTEILE FÜR „NATUR IM GARTEN“ GEMEIND

- Ausgebildetes Pflegepersonal ist wichtig in der ökologischen Pflege. Dies gilt auch für Fremdfirmen, die für Ihre Gemeinde tätig sind. „Natur im Garten“ unterstützt Sie gerne durch Aus- und Fortbildungen, wie die Ausbildung zum/er zertifizierten Grünraumpfleger/-in.
- Freuen Sie sich über Ihre Auszeichnung! Diese kann ab dem Zeitpunkt des Gemeinderatsbeschlusses verliehen werden.
- Lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben. In dem Jahresbericht bekommen wir einen Überblick über brennende Themen und Sie bei Einhaltung der Kriterien den jährlich verliehenen „Goldenen Igel“.
- Tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten und Fachleuten aus. Bei unseren Fachtagen gibt es die Gelegenheit dazu, auch für Ihre MitarbeiterInnen.

Die Auszeichnung von „Natur im Garten“ ist an die Kernkriterien der Aktion geknüpft:

Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*, weil sie das natürliche Gleichgewicht empfindlich stören, Menschen und Tiere gefährden sowie stark belasten.

Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger („Kunstdünger“), weil diese Dünger Boden, Bodenleben und Gewässer belasten. Zudem begünstigen sie Pflanzenkrankheiten und -schädlinge.

Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird und beim Abbau seltene Lebensräume und wichtige CO₂ Speicher zerstört werden.

Verwendung von standortgerechten, regional-typischen und ökologisch wertvollen Pflanzen

** Verzicht auf Pestizide, die nicht der EU-Bioverordnung in der letztgültigen Fassung und dem „Natur im Garten“ Gütesiegel entsprechen.*

Wir forschen weiter ...

„Natur im Garten“ unterstützt die wissenschaftliche Bearbeitung von relevanten Grünraum-Themen. Studien, wie etwa auf der GARTEN TULLN, ermöglichen Versuchsreihen in der Praxis, deren Ergebnisse Gemeinden zugute kommen.

www.naturimgarten.at/studien



Anlage 2

Impressum: Medieninhaber: Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St. Pölten; Fotos: „Natur im Garten“/A. Haiden, J. Scheurer; Redaktion: R. Lhotka; Druck: Berger Print GmbH UWZ: 1079, Juni 2019